



Die Woche im Blick

Entspannung, Spannung und eine Wohltat

Baden-Baden – Der heutige Montag fühlt sich für viele gar nicht an wie ein echter Wochenbeginn. Schließlich bildet er nur eine entspannt begehbare Brücke zwischen dem zurückliegenden Wochenende und den beiden Feiertagen. Traumhaft für alle Arbeitnehmer! Selbst, wer heute seinem Job nachgehen muss, wird den Tag wahrscheinlich mit einer gewissen Leichtigkeit hinter sich bringen. Dann kommt nämlich schon wieder ein Feiertag, der Reformationsstag, der in diesem Jahr ausnahmsweise arbeitsfrei ist, und am Dienstag dann auch mit einem ökumenischen Versöhnungsgottesdienst in der Martinskirche Sinzheim und abends dann mit einem Konzert in der Baden-Badener Stadtkirche gebührend begangen wird. Das Kontrastprogramm im Steinbacher Jugendtreff und in der Sinzheimer Fremersberghalle heißt derweil am selben Tag Halloween-Party. Nach den beiden Feiertagen bleibt nicht mehr viel übrig von der Arbeitswoche. Platz genug ist dennoch am Freitag für einen wichtigen und von vielen mit Spannung erwarteten Termin: den Baustellenrundgang am Leopoldsplatz. Dabei will Bürgermeister Alexander Uhlig das Ergebnis der zweiten Ausschreibung der Bauarbeiten für den zweiten Bauabschnitt, die Oberflächengestaltung des Platzes, veröffentlichen. Wir sind gespannt darauf, ob die vorliegenden Angebote nun wirklich niedriger liegen als bei der ersten Ausschreibung. Am Samstag lockt die Welttanzgala wieder Tanzbegeisterte und die Elite dieses Sports ins Kurhaus zur Welttanzgala. Am Sonntag dann wird der Weinbrennensaal zum Mekka für wohlthätige Musikfreunde. Dann konzertiert die Philharmonie um 16 Uhr zugunsten der Aktion „BT-Leser bereiten Weihnachtsfreude“. Es gibt noch Tickets dafür für 22 Euro in der BT-Geschäftsstelle zu kaufen. Das Geld fließt in voller Höhe an Bedürftige in der Kurstadt. **Harald Holzmann**

Suppen-Fans kommen aus aller Welt

Rekord-Spende

Baden-Baden (hol) – Gut 180 Kilo edles Fischfilet, 300 Liter leckere Gemüsebrühe, 135 Flaschen feinen Baden-Badener Wein, viele Stunden Arbeit, eine gute Prise Spaß am Helfen, das Ganze multipliziert mit 700 Portionen delikater Fischsuppe – das stolze Ergebnis: 8808,75 Euro für den guten Zweck. Die Zusammenarbeit des Kochvereins Baden-Baden mit der Wagener Markthalle und dem Weingut Knapp zugunsten der Aktion „BT-Leser bereiten Weihnachtsfreude“ ist kürzlich in die zwölfte Runde gegangen, und es kam so viel Geld zusammen wie noch nie zuvor.



Mehr als 8800 Euro für den guten Zweck: Einige der Aktiven der Suppen-Aktion präsentieren stolz den Erlös. Foto: Zeindler-Efler

Wie schon in den vergangenen Jahren ging der gesamte Umsatz an den kleinen Verein, der nun im 60. Jahr in Zusammenarbeit mit sieben Hilfsorganisationen Bedürftigen in Baden-Baden eine Freude bereitet. Die köstliche Bouill-

baise ist Kult bei vielen Baden-Badenern – und nicht nur bei ihnen. „Wir haben Fans in aller Welt“, sagt Kochvereins-Vorsitzender Klaus Pfeiffer lachend. Eine Besucherin aus Uruguay komme jedes Jahr nach Baden-Baden und genie-

ße die Suppe. Beim Vorbereiten, Kochen und Bedienen waren neben Pfeiffer Wolfgang Brünjes, Rainer Schnell, Thomas Deichelbohrer, Jochen Gründer, Elisabeth Blickle, Erik Peter, Manfred Thyne, Walter Pankraz, Trixi Robinson,

Ingeborg Keufner, Klaus Schwarz, Jürgen Oeldorf, Martina Gimmiller, Fred Held und Brigitte Fischer im Einsatz. Ihnen allen dankt der Verein Gründer, Elisabeth Blickle, „BT-Leser bereiten Weihnachtsfreude“ herzlich. Wir freuen uns schon auf 2018!

Bergwacht-Übung mit fünf Ortsgruppen

Baden-Badener koordinieren Katastropheneinsatz an Gertelbach-Wasserfällen / Nicht alles läuft optimal

Von Conny Hecker-Stock

Baden-Baden – Früh am Morgen, Nebel wabert durch den Wald, es ist nasskalt. Eine Wandergruppe zieht es zu den Gertelbach-Wasserfällen. Wie aus dem Nichts ist da plötzlich diese Flutwelle, die einige Wanderer mit sich reißt. Bei der Bergwacht geht ein Notruf ein. Dem Szenario stellten sich am Samstag die Ortsgruppen Baden-Baden, Achertal, Karlsruhe, Pforzheim und Oberthal bei der Katastrophenschutzübung der Bergwacht Schwarzwald Nord.

Alarmiert wird grundsätzlich über die Notrufnummer 112 der Leitstelle Mittelbaden, die den Notruf bei Rettung und Bergung aus unwegsamen Geländen an die Bergwacht weiterleitet, die wiederum je nach Bedarf weitere Ortsgruppen alarmiert.

Zuerst rückt die Schnelle Einsatzgruppe (SEG) mit ihrem an der DAV-Kletterhalle stationierten Wagen aus, die vor Ort über die weitere Anforderung von Rettern und Fahrzeugen wie dem Einsatzlastwagen entscheidet, der bei Bedarf aus Freiburg kommt. Darin die Funkanlage installiert, über die permanent Kontakt mit Ret-



Mit Schleifkorbtragen werden die „Verunglückten“ abwärts transportiert.

tern vor Ort gehalten und der Ablauf des Einsatzes dokumentiert wird. Mit dem derzeitigen Analogfunk klappt das ganz gut, ob der künftige Digitalfunk das flächendeckend ebenso leistet, wird sich noch zeigen, erklärt Pressewart Manfred Weber.

Die 20 Aktiven der Baden-Badener Ortsgruppe, die alle ehrenamtlich tätig sind, verfügen über eine Ersthelfer-sowie eine technische Ausbildung, etwa für den Abtransport Verunglückter. Fast alle haben zudem eine Höhenretter-Ausbildung absolviert. Am Samstag

nehmen 40 Teilnehmer aus fünf Ortsgruppen an der Übung teil, bei der ein Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit liegt. Rainer Maisch, Leiter der hiesigen Ortsgruppe, begrüßt die Teilnehmer, zum Einsatzleiter wird Andy Günter von der Ortsgruppe Oberthal bestimmt. Es dauert, bis sich die Rettungsgruppen gebildet haben. Einige fahren schon mal vor zum Parkplatz beim Wiederfelsen, wo der Einsatzlastwagen stationiert ist. Dann passiert wiederum ziemlich lange nichts, während sich die verunglückten „Opfer“, darun-



Zum Glück kein Ernstfall: Bei der Kontaktaufnahme mit den „Verletzten“ geht einiges schief. Fotos: Hecker-Stock

ter einige Kinder, inzwischen Frostbeulen holen.

Nicht nur sie beschweren sich über die lange Wartezeit. Auch Johannes Hinger, einer der vier Beobachter, notiert einige Mängel in seinem schriftlichen Bericht. So trägt einer der SEG-Ersthelfer keinen Schutzhelm für die eigene Sicherheit, es dauert entschieden zu lange, bis erstmals mit den „Patienten“ kommuniziert wird, und auch hier geht einiges schief. Um den deutlich schwerer „Verletzten“ der beiden nebeneinander aufgedungenen Wanderer kümmert sich erst einmal

niemand. „Da ist noch ganz ordentlich zu feilen“, war Hingers Fazit. Die zuerst am dünnen Brückengeländer angebrachte Sicherung für die Schleifkorbtrage wird an einem kräftigen Baum verlagert, dann geht es zügig an beiden Seiten der Wasserfälle hinunter zu den Verunglückten, die nach der Erstversorgung abwärts zur Hütte transportiert werden. Der nicht ganz optimale Ablauf, der nun intensiv aufgearbeitet wird, verdeutlicht nach Webers Worten die Notwendigkeit solcher ortsguppenübergreifender Übungen.

Tanz-Weltmeisterin kehrt heim in ihr „zweites Wohnzimmer“

Oxana Lebedew tritt mit ihrem neuen Partner bei der Welttanz-Gala im Kurhaus auf

Von Irene Schröder

Baden-Baden – Sie mögen noch so viele Medaillen errungen und Shows getanzt haben: Die Welttanz-Gala im Baden-Badener Kurhaus ist für die besten Tanzpaare, Formationen und Solisten der Welt immer wieder ein Ereignis, das aus dem üblichen Sport- und Showrahmen fällt.

Das „Rendezvous der Weltmeister“, das am kommenden Samstag, 4. November, die Elite in Standard und Latein an die Oos lockt, bietet die einmalige Gelegenheit, die jeweils Besten ihrer Sparte auf einem Parkett zu erleben. Mit dieser Veranstaltung hat die Baden-Baden Events nun schon seit über 20 Jahren ein absolutes Highlight der internationalen Tanzszene im Programm.

In diesem Jahr beinhaltet es viele „Wiederholungstäter“:



Pavel Zvyachayny und Oxana Lebedew tanzen beim Rendezvous der Weltmeister. Foto: Valentin Behringer

Die mehrfachen Weltmeister im Showdance, Vadim Garbuzov und Kathrin Menzinger aus Österreich, kennen „Let's Dance“-Fans sowie treue Baden-Badener Ballgäste von mehreren außergewöhnlichen Auftritten ebenso, wie die Vize-Weltmeister im Standard, Simone Segatori und Annette Sudol aus Stuttgart, und die Standard-Formation des 1.TC Ludwigsburg. Weltmeister im Boogie Woogie sind Thomas Audon und Sophie Allaf aus Frankreich, Weltmeister im Steppdance die Penguin Tappers des TV Hemsbach. Baden-Badener Tango-Liebhaber werden sich besonders über die Show von Jose Fernandez und Martina Waldmann freuen. Deutscher Vizemeister ist die Latein-Formation der FG Bochum-Velbert – großes Vorbild der Kinder-Latein-Formation der Freiburger Tanzschule Guthmann,

die das Gala-Programm eröffnet.

Als Weltmeisterin Kür Latein und frisch gebackene Deutsche Meisterin kehrt Oxana Lebedew mit ihrem neuen Partner Pavel Zvyachayny in ihr „zweites Wohnzimmer“ im Kurhaus zurück, wo sie bereits mit Ilija Russo das Publikum begeisterte. „Ich liebe diese Stadt und ihre Menschen“, schwärmt Oxana Lebedew, „ich hoffe, sie werden uns gut aufnehmen.“ Für die Welttanzgala, auf die sie sich schon lange freut, hat das Paar ein neues Show-Programm und natürlich die Weltmeister-Kür im Gepäck. „Tango-Liebhaber werden sich besonders über die Show von Jose Fernandez und Martina Waldmann freuen. Deutscher Vizemeister ist die Latein-Formation der FG Bochum-Velbert – großes Vorbild der Kinder-Latein-Formation der Freiburger Tanzschule Guthmann,

gann das gemeinsame Training nach der Trennung von Ilija Russo, ein halbes Jahr später begründeten sie mit dem ersten gemeinsamen Turnier ihre Karriere. „Im lateinamerikanischen Tanz geht es immer um die Beziehung von Mann und Frau, die wir auf unsere spezielle Art interpretieren.“

Zwei Wochen nach der Welttanzgala wollen Oxana und Pascha ein weiteres Kapitel in der gemeinsamen Tanzgeschichte schreiben: Bei der Weltmeisterschaft am 18. November in Malaysia ist die Teilnahme am Finale das Ziel – und die Verteidigung des Titels. Für die Welttanzgala, die Markus Brock moderiert, und den Galaball gibt es noch einige wenige Resikarten. Und natürlich sollen auch die Ballgäste das Parkett nicht schonen – die Silvio Dalla Bida Band wird sie auf der Tanzfläche begleiten.